



ARCH+ NEWS

## Diskussion über Ezra-Pound-Zitat am Walter-Benjamin-Platz in Berlin wird fortgeführt

Nach wie vor hält sie an, die Debatte um das antisemitisch konnotierte Ezra-Pound-Zitat, das der Berliner Architekt Hans Kollhoff entworfene Walter-Benjamin-Platz in Berlin-Charlottenburg anbringen ließ – und nun gibt es auch erste politische Konsequenzen. Die Bezirksversammlung von Charlottenburg-Wilmersdorf einen von den Grünen, den Linken und der SPD initiierten Antrag, der gefordert wird. Die AfD stimmte gegen den Antrag, CDU und FDP enthielten sich.

Die Debatte begann im Mai 2019 mit dem Erscheinen der ARCH+ 235 *Rechte Räume – Bericht einer Europareise* (<https://www.archplus.net/home/archiv/ausgabe/46,231,1,0.html>), die in Kooperation mit dem Institut für Grundlagen moderner Architektur der Universität Stuttgart erarbeitet wurde. Darin hat die Architekturtheoretikerin Verena Hartbaum (IGMA) den antisemitischen Zitat von Ezra Pound dargestellt (Zum Artikel (<https://archplus.net/archiv/artikel/46,5091,1,0.html>)). Es entstammt dem 1936 erschienenen *Usura-Cano* Haus von gutem Werkstein / die Quadern wohlbehauen, fugenrecht, / dass die Stirnfläche sich zum Muster gliedert“. Bei Pound (Wucher) für „die Juden“ beziehungsweise das „zinstreibende Judentum“, denen im Werk des Dichters die Schuld an allem Bösen im Welt, nicht zuletzt – wie mit der von Kollhoff verwendeten Passage geschehen – eben auch die Schuld an schlechter Architektur.

